

möglich, daß die Abteilung Gehäusebau im II. Quartal 1958 jeden Monat ihren Plan übererfüllen konnte, was vordem nicht immer der Fall war.

Es gab z. B. einen ersten Meinungsstreit über die Oberflächenbearbeitung der Gehäuse mit Diamantstahl. Der Abteilungsleiter, Genosse Köhler, wollte die Steigerung der Produktion u. a. von der Anschaffung neuer und größerer Diamantstähle abhängig machen. In der Mitgliederversammlung wurde Genosse Köhler durch die Diskussion und die Arbeitserfahrungen der Genossen davon überzeugt, daß eine Oberflächenbearbeitung mit höheren Produktionsergebnissen auch mit den vorhandenen kleinen Diamantstählen möglich ist. Die Genossen dieser Abteilung waren es wiederum, die vorangingen, als es galt, einen besseren Ablauf der Produktion zu garantieren. Sie verpflichteten sich, ab sofort in drei Schichten zu arbeiten.

Die Parteiorganisation in diesem Betrieb führte nicht nur den Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität schlechthin, sondern gleichzeitig auch um eine hohe Qualität ihrer Erzeugnisse. In der Grundorganisation Modell 2 beschäftigten sich die Genossen in einer Mitgliederversammlung gründlich mit den Fragen der Qualitätsverbesserung. Hier war es vor allem der Brigadier, Genosse Dienus, der durch sein Auftreten die Genossen und parteilosen Werktätigen zu guten Leistungen in der Produktion mitriß. Genosse Dienus registrierte den Ausschuß jedes einzelnen Brigademitglieds und sprach mit jedem persönlich am Arbeitsplatz über die Mängel in der Qualität und die Notwendigkeit, ein Erzeugnis von hoher Qualität zu produzieren. Dadurch konnten die Rücklieferungen in dieser Brigade von 1,5 Prozent auf 0,4 Prozent gesenkt werden. Solche Beispiele gibt es eine ganze Reihe.

Im Punkt 2 f unseres Parteistatuts heißt es: „Das Parteimitglied ist verpflichtet;... das Volkseigentum als unverletzliche Grundlage der Arbeiter- und Bauern-Macht zu schützen und zu festigen.“ Das verlangt von unseren Genossen, sorgsam, pfleglich und sparsam mit dem gesellschaftlichen Eigentum umzugehen. Auch das ist ein Wesenszug unserer Parteimoral und trägt zur Festigung unserer volksdemokratischen Ordnung bei.

In den Parteiorganisationen unseres Kreises gibt es eine große Anzahl von Genossinnen und Genossen, die in dieser Beziehung Vorbild für alle unsere Mitglieder, aber auch für die Parteilosen sind. Nehmen wir ein Beispiel von vielen: Da ist Genosse Meister Fritz Böttger aus der Abteilung Zylinderkopffertigung des VEB Automobilwerk Eisenach. Durch sein hohes fachliches Können, seine Initiative, kameradschaftliche Hilfe und sein parteimäßiges Auftreten hat er sich die Achtung und das Vertrauen der Genossen und Parteilosen errungen. Dreimal wurde er als Aktivist ausgezeichnet. Über 50 Verbesserungsvorschläge hat Genosse Böttger bereits eingereicht, die dem Betrieb bis jetzt eine Einsparung von über 500 000 DM in diesem Jahre brachten. Selbstverständlich üben die Arbeitsmoral und das fachliche Können eines solchen Genossen einen starken erzieherischen Einfluß auf alle Kollegen seines Meisterbereichs aus. Bummelantentum, Arbeitszurückhaltung, schlechte Arbeitsdisziplin usw. haben in der Abteilung des Genossen Böttger Seltenheitswert.

Obwohl es, wie bereits betont, eine ganze Reihe solcher hervorragender Genossinnen und Genossen in den Betrieben unseres Kreises gibt, verstanden es bisher die Kreisleitung und auch die Grundorganisationen der Partei noch nicht genügend, die vorbildlichen Leistungen und guten Erfahrungen solcher Parteimitglieder in ihrer parteierzieherischen Arbeit zu nutzen.